

Wiesbadener Tagblatt.

No 305. Mittwoch den 28. December 1864.

Einladung zum Abonnement auf das Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 fr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr. Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1865 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlags-handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Donnerstag den 29. l. Mts. wird von Wiesbaden ab Morgens präcis 6 Uhr ein Extrazug nach Lahnstein abgelassen, welcher sich an den um 8 Uhr 40 Min. Morgens von Lahnstein nach Limburg abgehenden Zug No. III anschließt.

Es wird dieser Extrazug zur Aufnahme von Reisenden an den Stationen Bleibach, Mosbach, Walluf, Eltville, Destrach-Winkel, Geisenheim, Rüdesheim, Laub, St. Goarshausen und Braubach anhalten.

Wiesbaden, den 26. Dezember 1864.

43

Herzogliche Eisenbahn-Direktion.

Den höchstbesteuerten Grundbesitzern des 6. Wahlkreises, welche laut Ministerialverordnung vom 9. Dezember c., (No. 23 des Verordnungsblattes)

Mittwoch den 28. Dezember c.

einen Abgeordneten zur ersten Kammer dahier zu wählen haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Wahl des **Vormittags 11 Uhr** am genannten Tage im **Saale des Rathhauses** dahier stattfindet.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1864.

Herzogl. Nass. Verm.-Amt.

Dr. Busch.

Gefunden eine Stickeret, ein Halstuch.

Wiesbaden, 27. December 1864.

Herzogl. Polizeidirection.

v. Köppler.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des J. R. Laibach zu Wiesbaden ist der Con-
cursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 14. Januar
1865 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevoll-
mächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils
des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintre-
tenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse

Wiesbaden, den 8. December 1864.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

77381

Fuchs.

Holzversteigerung.

Freitag den 30. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Wald-
distrikt Untern Hellenberg 1r Theil, Oberförsterei Naurod, öffentlich mit
Creditbewilligung bis 1. September 1865 an Ort und Stelle versteigert:

3 eichene Stämme zu 96 Cbf.,

1 Kasten eichenes Scheitholz,

72 1/2 Kasten buchenes Prügelholz,

3250 Stück buchenes Wellen,

25 eichene Wellen,

10 1/2 Kasten geformtes Stockholz.

Wiesbaden, den 19. December 1864.

Herzogliche Receptur.

243

Reichmann.

Die Stelle eines Schlossers und Brunnenwärters bei hiesiger Anstalt soll
neu besetzt werden. Es ist damit ein Jahresgehalt von 180 bis 200 fl.
neben freier Station verbunden.

Qualifizierte und unverheirathete Schlosser werden hiermit aufgefordert, sich
demnächst unter Vorlage ihrer Leumundszengnisse und Atteste über ihre Ge-
schicklichkeit persönlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Eichberg, den 21. December 1864.

Die Direction der Heil- und Pflegeanstalt. 151

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt die Frau Nicolaus
Hüthwohl Wittwe dahier die auf ihrem an die Stadtgemeinde Wiesbaden
verkauften Acker Ueberhoben stehenden 12 Aepfel- und 2 Birnbäume an Ort
und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 22. December 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt,

20203

Coulin.

Zufolge Auftrags H. Justizamts sollen Mittwoch den 28. d. M., Nachmit-
tags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause

a) 1 Canitz, 3 Spiegel,

b) 1 Canape, 1 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 10 ver-
schiedene Bilder,

c) 1 englische Drehbank,

d) 1 Karm

versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. December 1864.

Der Gerichtsvollzieher.

20254

Diebrücker.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags
4 Uhr auf hiesigem Rathhause 4 goldene Uhren versteigert.

Wiesbaden, den 27. December 1864.

Der Gerichtsvollzieher.

20255

Boos.

Notizen.

Heute Mittwoch den 28. December, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Domaniawald-District Rüsselborn. (S. Tagbl. 303.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung von Holzbeifuhr, im Rathhaussaale. (S. Tagbl. 302.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, werden aus dem Nachlasse des Kaufmann C. F. Schellenberg Punschessenz, Rum, Holländer Eliqueur 2c. gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 24. December 1864.

20243

Christbescherung in der Blinden-Anstalt.

Bis zur Bescherung und zum Theile bei derselben sind uns noch nachstehende freundliche Christgeschenke zugekommen: von Herrn Fr. S. 1 fl. 10 kr., durch Herrn Hofrath Dr. Fagenstecher von Herrn G. S. R. Dr. F. 2 fl.; durch Herrn Kirchenrath Diez von Ungenannt 5 fl., von Damen bei der Bescherung 3 Fünffrankenthaler = 7 fl., von einem fremden Herrn bei dieser Gelegenheit 2 fl., durch Herrn Rechnungskammerrath Sachs von Ungenannt 3 fl., von Fr. St. 1 fl., von den Kindern des Herrn Procurator Dr. Braun 30 kr., Confekt, Äpfel und Nüsse, von Herrn Buchhändler Limbarth eine Partie Bücher für unsere kleine Bibliothek und 2 Röcher mit Schreibmaterial, Inhalt, von Herrn Stritter im Adamsthal 1 Mahne Äpfel, von Herrn Strasburger 6 Flaschen Wein, von Herrn Gut- und Rappenmacher Pfeiffer 6 neue Rappen, von Herrn Hofrath v. Schulmann und Kinderchen 4 Flaschen Rothwein, eine große Partie Confekt, Äpfel und Nüsse, von Herrn Conditior Röder eine große Menge Lebkuchen und Confekt, von den Kindern des Herrn Lederfabrikanten Räßberger Äpfel, Nüsse und Confekt, von den Kindern des Herrn Burbonus und Scheurer eine Partie Lebkuchen, endlich von Ungenannt ein Nähstein.

Unsern herzlichsten verbindlichen Dank!

Wiesbaden, den 26. December 1864.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt
der Vorsitzende v. Gager n.

228

Dankfagung.

Nachdem uns von unseren Mitbürgern, den Bewohnern hiesiger Stadt und der Umgegend, Einheimischen und Fremden in liebevollster Weise so schöne Gaben aller Art gespendet worden sind, daß wir in unserer Anstalt nicht nur unseren Zöglingen, sondern auch dem Hauspersonale und dem Haushalte selbst eine ungewöhnlich reiche Christbescherung veranstalten konnten, fühlen wir uns gedrungen, allen den gütigen Gebern und Wohlthätern hiermit noch einmal den gebührenden innigsten Generaldank auszusprechen.

Unsern wärmsten Dank auch allen Dertjenigen, die sich weder durch unsere Finsterniß, noch durch den glatten Pfad haben abhalten lassen, unsere Christbescherung und Weihnachtsfeierlichkeit mit ihrem Besuche zu bereichern und unsern Bestrebungen damit ihre Anerkennung und Theilnahme zu bezeugen. Mögen dieselben günstige Eindrücke nach überstandenen Beschwerden mit nach Hause genommen haben.

Wiesbaden, den 26. Decbr. 1864. Für den Vorstand der Blindenanstalt
der Vorsitzende v. Gager n.

228

Zu verkaufen: getragene Herrenkleider, namentlich gut erhaltene Winteranzüge, auch laufe ich getragene Herrenkleider. G. Löwenherz, Nerostr. 33. 20255

Zu Abonnements auf Journale & Lieferungswerke

pro 1865

empfiehlt und sichert pünktlichste regelmäßige Zusendung zu

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar beginnende 1. Quartal der

„Mittelrheinischen Zeitung“
werden baldigst erbeten.

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt

Willh. Zingel jun., Langgasse 28. 20257

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt billigt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 20258

Sehr schöne Gratulations-Karten und Wandkalender in großer Auswahl empfiehlt

Jacob Zingel,

Hof-Steindruckerei, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung,

20259

Geß der kleinen u. großen Burgstraße 2.

Gratulationskarten in schönster Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

David Görrig, 10, Taunusstraße, 10. 20260

Neujahrs-Gratulationen

in reicher Auswahl, und Wandkalender empfiehlt

H. Koch-Filius, 20263

Leidensgefährten

die erfreuliche Nachricht, daß mich Herr Dr. Will er in Coburg von meinem 6jährigen **Sichtleiden** radical befreiten
Heidhausen bei München, 2. Decbr. 1864.

Nichus Helmrich, 20264

Flügel, Tafelclaviere von Kaim & Günther, Lipp, **Pianinos** in allen Gattungen empfehlen zum Vermietten und Verkauf

W. & C. Wolff, Ronisenplatz 7. 18921

Mehrere **Stoßfinken** und ein Paar **Lachtauben** sind zu verkaufen
Oberwebergasse 47 im dritten Stock. 20265

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
 Langgasse 27,
 ist zu haben:

Frankfurter
Tagebuch für das Geschäftsleben
 pro 1865. Preis 36 fr., durchschossen 48 fr.
Darmstädter
Schreib- u. Geschäftskalender
 pro 1865. Preis 36 fr.

Restaurateur Scheurer.
 Vorzügliches **Mainzer Altienbier**; ferner empfehle ich meine reinge-
 haltene **Weine** per Schoppen 14, 18, 24, 30 fr., sowie einen ausgezeichneten
Rothwein per Schoppen 30 fr.
 Obige **Weine** über die Straße à 24, 30, 36, 42 fr., **Rothwein** 48 fr.
 per große Flasche, sowie einen vorzüglichen **Bordeaux** à 1 fl., in Gebinden
 billiger.
 Mainzer Altien-Bier in Flaschen à 9 fr. 20073
 Wiesbaden, 20. December 1864. **C. S. Scheurer.**

Rum-Punsch-Syrop
Arrac „ „
Arrac-Ananas-Punsch-
Syrop
Rum-Ananas-Punsch-
Syrop
 sowie **Jamaica-Rum, Cognac** und **Arrac** u.
 in 1/2 und 1/3 Flaschen wie im Anbruch empfiehlt
A. Schirmer, Markt.
 19896

Conditor H. Wenz,
 4 Spiegelgasse 4, 235
 empfiehlt sein Assortiment von
Punsch-Sirops
 von J. Selner in Düsseldorf, J. A. Röder in Düsseldorf—Cöln und
 Anderen, **Rum, Arrac, Burgunder, Portwein, Ananas, Vanille** und
Marachino,
 sowie alle Gattungen **Liqueure, feine Weine, als: Malaga, Madeira, Sherry,**
Muscat, Bordeaux u.
Limonade-Essenzen, Gazeuse, Soda-Water, Englische Biere, Münchener Bier.

Den Besuchern **Biebrichs** diene hiermit zur Nachricht, daß ich
 auf dem **Eise** unterhalb des Herzogl. Palais ein Zelt errichtet habe
 und empfehle daselbst kalte und warme **Getränke, Kuchen** u. s. w.
C. Machenheimer, Conditor.
 Ein **Saunofen** und ein **Plattofen**, so gut wie neu, sind billig zu
 verkaufen untere **Mehlgasse 36.** 20262

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien
empfehl't zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 17021

Eine grosse Partie Portemonnaies

zu 6, 12, 18, 24, 30, 36, 42 fr. und 1 fl.

Cigarrenetuis und Cigarrenspitzen zu bedeutend herabge-
setzten Preisen sind zu verkaufen

20266 **26 alte Colonnade 26.**

Gut 16459

amerikanische Näh-Maschinen

von der berühmten

Grover & Baker-Compagnie

in Boston & New-York.



Agentur & Niederlage

für

Nassau

bei

H. W. Erkel,

Webergasse 4

Wiesbaden.

Warme Schuhe,

als: Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, hoch und niedrig, feine Filzstiefelchen mit und ohne Besatz, Bendelschuhe, sowie Gummischuhe empfiehlt billigt

Ph. Sulzer am Uhrthurm. 20267

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen eine **Handschuh- wascherei** dahier errichtet habe und empfehle bei reeller Bedienung eine gute und elegante Ausführung.

Jacob Weigle jun.,

18844 **kleine Burgstrasse 1.**

Ein ganz neuer fahlgrauer **Winterrock** für einen Diener oder Kutscher billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 20268

Goldgasse 11 ist eine Grube **Duna** zu verkaufen. 19525

Tanz-Unterricht.

Krankheit verhindert mich diese Woche in meinem Unterrichtslocal Stunden zu geben, wovon ich meine Schüler und Schülerinnen auf diesem Wege in Kenntniß setze, da es bei der Zahl derselben nicht möglich ist, dieselben einzeln davon zu benachrichtigen.

Der Wiederanfang der Stunden für die verschiedenen Gesellschaften ist bis Sonntag in meiner Wohnung, **Rheinstraße No. 18**, zu erfahren.

20269 **Emma Block**, geb. **Krause**.

Tanzunterricht.

Montag am 2. Januar 1865 beginnt der zweite Curfus dieses Unterrichts; wollen sich diejenigen Herrn und Damen, welche sich an dem Unterricht zu theiligen wünschen, Abends um 8 Uhr in meinem Unterrichtslocal im Hotel „Spehner“ einfinden.

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer. 20270

Der unterzeichnete Agent der Leipziger Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „**Teutonia**“ empfiehlt sich zum unentgeltlichen Abschlusse von Versicherungsverträgen aller Art und erlaubt sich noch besonders als vortheilhafte Capitalanlage außer den gewöhnlichen Versicherungen für den Todesfall, auch auf die Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbasse, sowie auf den Begräbniskassenverein aufmerksam zu machen. Statuten zu einem solchen Verein liegen bei mir zur gefälligen Einsicht offen und werden Beitritts-erklärungen jederzeit freundlichst entgegengenommen.

Der Agent für **Biesbaden** und die Umgegend.

11091

H. Ried, Langgasse 14.

Uhrenausverkauf



von

Fr. Pflug,

33 Langgasse 33.



Um mit meinem Pendul-Lager vollständig zu räumen verkaufe ich die noch vorrätigen Pariser Pendul-, Rahm-, Regulateur-, Nacht- und Schwarzwälder Uhren zu den Fabrikpreisen.

20247

Zur Nachricht.

Eine Parthie echtes Cölnisches Wasser, für dessen Echtheit garantirt wird, habe ich wieder erhalten und verkaufe die große Flasche zu 24 fr.

19503 **Carl Bonacina**, neue Colonnade 36.

Schlittschuhe

für Herrn und Damen zu allen Größen billig zu haben.

H. Schepp, Sattler, Nerostraße 22. 20271

Ich erlaube mir auf eine schöne Auswahl von Kränzen, Blumen, Lampenschirmen u. s. w. aufmerksam zu machen; auch werden alle im Blumenfach vorkommende Arbeiten pünktlich besorgt.

C. Ruhmichel Wittwe, Schulgasse 13. 20272

Winter-Artikel.

als: Unterhosen und Unterjaden in Wolle und Baumwolle; wollene Kapuzen, Tücher, Shawls, Jaden, Socken, Strümpfe, Handschuhe sind in Auswahl billigt neu eingetroffen bei
Ph. Sulzer am Uhrthurm. 20273

Geschäfts-Verlegung.

Unter dem Heutigen verlegte ich mein Geschäftslokal, welches seither Webergasse 29 war, in die Taunusstraße 19 in das Haus des Herrn Photographen Gläser. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen.

Bandhandlung **P. P. Schupp**,
20274 Taunusstraße 19.

Möbelverkauf Oberwebergasse 46.

1117

Herrnühlgasse 1 ist ein neues Canape (Ottomane) billig zu verkaufen. 19612

Ruhrer Stückkohlen

empfehle a Centner 1 fl. 24 kr. **G. D. Linnenkohl.** 20275

Getragene Herren- und Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei

A. Harzheim, Goldgasse 21. 14825

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. **Adolph Löb, Wilschelsberg 7.** 17756

Ein gut gerittenes fehlerreies Pferd steht zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 20276

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, **Elisabethe Schöll Wittwe**, am ersten Weihnachtstage Morgens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag um 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen. 20282

Dankfagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwieger- und Großvaters, **Johann Roth**, nahmen, besonders dem hiesigen Bürgerfrankenverein, und Denjenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 27. December 1864.

20277 Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 305) 28. December 1884.

CASINO.
Samstag den 31. Dezember, Abends 8 Uhr,
B. A. L. L.

Cäcilen-Verein.
Mittwoch den 28. December, Abends 7 Uhr, im großen Saale des
Kurhauses zweites Vereinsconcert: Sonett von Spohr, Niederbor-
träge des Herrn Borchers, zweiter Psalm, von Mendelssohn, Concertino
für Violine von A. Baldender, Ave Maria von Mendelssohn. Ein-
trittskarten a 1 fl. 45 kr. in allen hiesigen Buchhandlungen, bei Herrn
Kaufmann G. W. Winter, bei den Portiers im Kurseal und Abends an
der Kasse. — Die nummerierten Plätze sind für die Kurhausadministration re-
servirt. Der Eintritt ist nur gegen die vom Verein ausgegebenen Karten ge-
stattet.

B. A. L. L.
Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, werde ich am **Sylvester-**
Abend einen Ball veranstalten in dem Saale zum „Schwalbacher Hof“,
wozu ich freundlichst einlade. Die verehrlichen Eltern meiner Schüler haben
freien Eintritt. Der Eintritt für Herrn kostet 36 kr. „Damen kostet 12 kr.“
20084 Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Punsch-Essenzen
von Arrac, Rum, Burgunder, Portwein und Ananas;
Grog-Essenzen
von Arrac, Rum und Cognac
in verschiedenen Sorten zu billigen Preisen empfehlen
Schumacher & Noths,
am Uhrthurm, Eck der Rengasse u. Marktstraße.

E. Basting's Bitterwein.
Die Niederlage dieses so bewährten Heilmittels gegen Magen- und Unter-
leibsleiden befindet sich bei
P. Bickel, Langgasse 24. 18721

Frische Austern
bei C. Acker.

Zur Christbescherung in der Kleinkinderschule ist noch ferner eingegangen:
 von Frau Medicinalrath Zais 2 fl., durch Herrn Kirchenrath Eibach 1 fl. 15 fr., durch Hrn. Kirchenrath Diez von N. N. 2 fl., Herrn Rabenack 1 fl. 30 fr., Herrn Berminghoff 1 fl., Herrn Consul Dodel in Leipzig 5 fl. 30 fr., einer ungenannten Dame 2 fl., Frau Medicinalrath Haas 2 fl. 42 fr., von Frau Marie Häfner 3 fl. 30 fr., von Frau v. Langwerth 3 fl. 30 fr. und 12 Taschentücher, von Hrl. Schlichter 3 fl. und 1 Korb Äpfel, Nüsse, Confect und Honigluchen, durch Hrn. Pfarrer Köhler 1 fl. und 5 fl., von Fräulein Barth 2 fl., von Hrn. Rentner A. Schmitt 2 fl., von Frau Pandrath Victor 1 fl. 45 fr., von Frau Geheime-Regierungsrath Busch 10 fl. 20 fr., von Frau A. Flach 2 fl., von Frau E. Blum 1 fl. 45 fr., ein Korb Äpfel, durch Hrn. Dr. Busch von Hrn. Staeh 5 fl., von Ungenannt 30 fr. und eine Schürze, von Ungenannt 18 fr. und Spielwerk, von Frau v. M. 3 Halstücher und 1 Kapuze, von Fr. Dr. Kossel 12 Taschentücher und Bleistifte, von G. R. Frize Cattan zu einem Kleide, von Frau Renker sen. Zeug zu einem Kleide, von Frau Renker jun. desgl., von Hrn. Ch. Kreidel ein Korb Äpfel, von Frau Coulin eine Jacke und ein Paß sonstiger Kleidungsstücke, von Hrn. Stuber 1/2 Mtr. Vorschuß, von Hrl. Maurer mehrere Kapuzen und Pallentine, von Herrn Schuhmacher Dör 3 Paar Schuhe, von Hrn. Kaufmann M. Jonas Zeug zu einem Kleidchen, 2 Schürzen und 2 Halstücheln, von Hrn. Kaufmann Neppert ein Korb Äpfel, Nüsse, Lebkuchen, Confect und ein Paß Schreibfedern, von Frau Hofrath Sch. Zeug zu einem Kleidchen und 1 Halstuch, von Herrn Kaufmann O. Augenbühl Zeug zu einem Kleide, 4 Halstücher und 3 Schürzen, von Frau Dr. Haas 2 Tybet-Jäckchen, von Herrn W. Zingel jun. ein Paß Schreibmaterialien, von Hrn. Häfner Mollath ein Korb mit Rindergeschirren, von Ungenannt 1 Kleid und 2 Paar Strümpfe, von Frau Director Ebenau 5 Paar Strümpfe und 2 Halstücher, von Hrl. B. v. R. eine Puppe, von Herrn Speisewirth Rüpp 4 Paar Strümpfe, 1 Hemd, Confect, Nüsse und Honigluchen, von Herrn Buchhändler Limbarth 6 gefüllte Schreibkästchen, von Hrn. Tapezirer Menche ein Nähstein, von Ungenannt ein Korb Äpfel, von Frau Port desgl., von Frau Conditor Wenz 1 fl. 45 fr., nebst Confect und Nüssen, von Frau B. Wolle zu Strümpfen, Äpfel und Honigluchen, von Hrn. Spengler Conradi 12 Schlüssel, von Hrn. Bäcker Sauer eßig ein Korb Honigluchen, von Frau Obrist von Tauben 10 fl., von Frau Pfr. W. 1 fl. 45 fr., von Herrn Schriftseher Speith 1 fl., von Hrl. Kling 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Stachen und 1 Kapuze, von M. R. 1 fl. 45 fr., durch Frau Weyershäuser von Ungenannt 1 Korb Äpfel u. Nüsse, von Frau Wint ein Paßchen, von Ungenannt 2 fl. für einen Schubladen, von Frau Wibel Honigluchen und Chocolate.

Außerdem hat eine edle Wohltäterin, auch zu dieser Christbescherung zwölf Pflegekinder unserer Anstalt neu gekleidet und für dieselbe einen Korb Äpfel und Honigluchen gespendet.

Daß wir auch in diesem Jahre einer großen Anzahl Kinder, und somit auch vielen armen Eltern einen frohen Weihnachtsabend bereiten konnten, verdanken wir der lebhaft bewiesenen Theilnahme wohlthätiger Menschenfreunde. Möge denselben das Bewußtsein lohnen, es im Sinne des hochgelobten göttlichen Kinderfreundes gethan zu haben!

Den innigsten Dank spricht nochmals aus

Der Vorstand.

Ein großes Real nebst Theke, sowie verschiedenes Mobiliar wird billig abgegeben bei

D. Görrig, Taunusstraße 10, Parterre. 20278

Saalgasse 6 sind ein Paar Pelzstiefeln zu verkaufen.

20279

Zur Christbescherung im Paulinen-Stift sind noch ferner eingegangen: Von N. N. 5 fl.; von Frau D. 2 fl.; Hrn. Tapezierer G. 2 Möhrle; Frl. W. 2 Halbtücher; Hrn. J. A. Stachelh 5 fl.; durch Hrn. Kirchenrath Diez von M. S. 1 fl.; Frau R. N. Sch. 1 fl.; von Frau B. 1 Korb Äpfel und einige Lebkuchen; von Hrn. Kaufmann St. 1 Pfd. Chokolade und einige Lebkuchen; Hrn. Korbmacher W. 3 Körbchen. Diese Gaben bescheinigt mit dem herzlichsten Danke
der Vorstand. 175

Zur Christbescherung im Versorgungshause für alte Leute sind an Geschenken noch ferner eingegangen: Von Herrn Rentner A. Schmidt 2 fl., von Herrn Gastwirth Chr. Scherer 14 Flaschen Wein, von Hrn. Kaufmann Strassburger 5 Flaschen Wein, 1 Pfd. Kaffee, 1 Pfd. Zucker, von Hrn. Oberstl. v. E. n 6 Flaschen Wein, von Frau E. Dr. Kassel 11 Taschentücher, von Hrn. Pf. r 6 Rappen, von Hrn. L. Bischof Dr. Wilhelmi 2 Kuchen, von Frau Geh. R. Mth. B. 7 fl., von P. S. 1 geräucherter Schwartennagen, 1 desgl. Wurst, von E. D. 1 fl. Herzlichen Dank sage ich und meine Hausgenossen den edlen Gebern für alle Gaben, womit auch in diesem Jahre das Alter erfreut wurde. Der Segen des Herrn ruhe auf allen freundlichen Wohlthätern.
75 Der Hausvater Chr. Schuhmacher.

Geschäfts-Empfehlung. Sägmühle und Holzhandlung

von **W. Gail**, Zimmermeister, Dohheimerstr. 29^a.
 Auf meiner neu eingerichteten Sägmühle (bestehend aus 1 Gatter- und 2 Kreissägen) können gegen billigen Lohn Stämme zc. nach jeder Dimension geschnitten werden. Sodann habe ich die Einrichtung getroffen, sämtliche Hölzer durch Dampf auszulochen und in einem besonderen Raum in kurzer Zeit vollständig auszutrocknen, welches letztere den Herrn Wagnermeistern zum Auslochen der Naben zc. besonders zu empfehlen ist.

Ferner unterhalte ich ein Lager von jeder Holzgattung in allen Sorten Dielen, Schalter, Fußbodenlager, Schwellen, abgepacktes Glaserholz, Schwellenbretter, Tischfüße, Bettladstollen; sowie Gartengeländerhölzer von Eichen-, Kiefern- und Lärchenholz, tannene Schwarten zum Verbauden von Brunnen und Verschalen von Decken zc., Spalierlatten zc. zc.

Obige Gegenstände können auf Bestellung nach Maßen schnell und billigt geliefert werden.
20280

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tieffte Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

A. Klocker, Webergasse No. 17.

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei **Metzger Baum, Neugasse. 18231**

Rindfleisch erste Qualität, à Pfd. 12 fr., bei

Metzger Katz, Röderstraße 33. 20281

Kölner Dombau-Lotterie-Loose
 1 fl. 45 fr. zu haben bei der Exped. dieses Blattes. 17211

Den dem heutigen Tagblatt beiliegenden Prospectus über die
Gartenlaube
 empfehlen wir einer geneigten Beachtung und nehmen Bestellungen
 darauf entgegen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
 Langgasse 27.

**Ackermann'sche Brust-Caramellen,
 Rettig-Bonbons, Altheae-Paste, Gummikugeln, Ju-Jube etc.**

235 empfiehlt S. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.

Moos-Pasten! 17319
 Best concentrirtes Isländisches Moos mit angenehmem
 Geschmack!
 gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und
 Brustleiden etc. in Schächtelchen à 18 fr. empfiehlt die
 alleinige Niederlage für Wiesbaden

A. Quersfeld, Langgasse 47.
 NB. Ja nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons etc.

Thee
 empfehle ich mein, durch direkten Bezug vollständig assortirtes Lager in
 preiswürdiger Waare.

F. L. Schmitt, Taunusstraße 5. 16019

Punsch-Essenz
 die Flasche 1 fl. 6 fr. und 1 fl. 24 fr., per Schopp. 36 und 48 fr. empfiehlt
 20091 **Anton Roth, Goldgasse 8.**

Bier-Verkauf.
 Privaten können Bier der Actienbrauerei in 1/2 oder 1/4 Ohm-
 fässchen täglich frisch durch mich beziehen. Zusendung und Abholung der Fässer
 kostenfrei. **Albert Liebrich, Marktstraße 36. 18509**

Fettes Hammelfleisch
 per Pfund 9 fr. ist fortwährend zu haben bei
 18103 Metzger **W. Baum.**

Frische Schellfische
 treffen heut ein.
Chr. Ritzel Wwe. 20282
 Friedrichstraße 30 sind Äpfel und Kartoffeln zu verkaufen. 20283

Bei Friedrich Gütler, Wehrstraße 18, wird Donnerstag den 29. d. M. nicht Kuhfleisch, sondern fettes **Rindfleisch** per Pfd. 12 kr., ausgehauen. 20284

100,000 Franken,
Hauptgewinn der Ziehung des
Allerneuesten Prämien - Aulehens
am 2. Januar 1863,
im Betrage von 18 Millionen Franken in 400,000 Treffer eingetheilt.
Gesamtgewinne: 25mal Frs. 100,000, 10mal 80,000,
5mal 70,000, 5mal 60,000, 10mal 50,000, 5mal 45,000,
10mal 40,000, 10mal 10,000, 10mal 5,000, 1655mal 1000
rc. bis abwärts Frs. 46 niedrigster Gewinn.

1 Antheilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer zur obigen Ziehung
kostet 1 fl. Südd. Wrg.

3 Antheilscheine mit Serie- und Gewinn-Nummer zur obigen Ziehung
kosten 2 fl. Südd. Wrg.,

7 Antheilscheine mit Serie- und Gewinn-Nummer zur obigen Ziehung
kosten 4 fl. Südd. Wrg.,

16 Antheilscheine mit Serie- und Gewinn-Nummer zur obigen Ziehung
kosten 8 fl. Südd. Wrg.,

gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuss.

Gefäll. Aufträge werden durch Unterzeichneten reell und prompt ausgeführt und nach stattgehabter Ziehung den Theilhabern die Gewinnlisten sofort gratis zugesandt.

Joh. Mich. Holle,
19709 Staatseffekten-Handlung in Frankfurt a. M.

Zwei **Kohlenständer** und eine **Bachmulde** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. 20285

Geisbergstraße 20 sind zwei Paar **Schlittschuhe** billig zu verkaufen. 20286

Ellenbogengasse 9 ist eine Grube guter **Dung** und ein **Fuhrmannsmantel** zu verkaufen. 19922

Alle Arten **Glacehandschuhe** werden gewaschen Saalgasse No. 24 im Hinterhaus. 20287

Englische und italienische Stunden werden ertheilt Lammstraße 19. 20288

Ich ersuche Denjenigen, den am verflossenen Samstag mitgenommenen **Stoßkarrn** sofort wieder an No. 5, Mühlgasse, hin zu stellen. 20289

Man ersucht diejenige Person, welche am 2. Feiertage am Geisbergweg eine **Milchkanne** aufgehoben hat, dieselbe an denselben Platz oder bei der Exped. d. Bl. abzugeben, um Unannehmlichkeiten zu verhüten. 20290

Am zweiten Weihnachtsabend wurde in der Langgasse ein **Kindersäbelschen** ohne Scheide verloren. Der Finder wird gebeten, solches Langgasse 55 im Hinterhaus gegen eine Belohnung abzugeben. 20291

Ein Soldat verlor am Montag Abend eine **Säbelscheide**. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben. 20292

Samstag Abend verlor ein armer Arbeiter 8 **Gulden** in Silbergeld von der Langgasse bis in die Schachtstraße. Dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert. Abzugeben Schachtstraße 28. 20293

Verloren vorgestern Mittag aus der Friedrichstraße nach dem Weiher von einem Kinde ein weißes gesticktes **Taschentuch** mit Zaden. Um Abgabe gebeten bei der Exped. 20294

Am 1ten Weihnachtsfeiertage wurde ein weißes leinenes **Sacktuch**, F. R. 24 gezeichnet, von der evangelischen Kirche bis zur Wilhelmstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es an die Redaction d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben. 20295

Verloren am 1ten Weihnachtsfeiertag eine goldene **Broche** von der Bleichstraße bis nach Viebrich. Gegen Belohnung abzugeben Bleichstraße 3. 20296

Am 25. d. Mts. ist ein junger brauner **Hühnerhund** mit einem schwarzen Halsband abhanden gekommen. Man bittet denselben Rheinstraße 14 abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. 20297

Ein langhäriger schwarzer **Wiescherhund** hat sich am 15. d. Mts. verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Wilhelmstr. 17, 2 St. h. 20298

Miethgesuch.

Zum 1. April t. J. suche ich eine Etage von 6 bis 7 Zimmern zc. C. Schmidt, Gelsbergstraße 15. 20299

Ein mittelgroßer, weißer **Hund** mit braunen Flecken, lockigem Haar, auf den Namen „Puck“ hörend, ist abhanden gekommen. Wer denselben Louisenstraße 15 im ersten Stock zurückbringt, erhält eine Belohnung. 20300

Zwei gelbe englische **Hühnerhunde**, 8 Monate alt, haben sich gestern Mittag verlaufen. Wer dieselben Wilhelmstraße 11 zurückbringt erhält eine angemessene Belohnung. 20301

Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen und Feinnähen geübt, wünscht Beschäftigung. Näheres Mühlgasse 13 im Hinterhaus. 20302

Gesucht wird ein Monatsmädchen. Näheres in der Exped. 20303

Stellen-Gesuche.

Es wird ein Mädchen in Dienst gesucht und kann gleich eintreten. Wegergasse 3. 20304

Für Herrschaften.

Es werden nachgewiesen: Kammerjungfern, Köchinnen, Haus-, Zimmer- und Kinderfrauen, Kellner, Hausbursche, Kutscher, Fuhrknechte, alle mit guten Zeugnissen versehen, durch das Stellennachweise-Bureau von

Adam Dießer, Schwalbacherstraße 37. 20305

Ein ordentliches Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich gesucht. Häfnergasse 9. 20306

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse beibringen kann, wird sofort in Dienst gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 20307

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Kellner oder Diener. Beste Zeugnisse sind vorhanden. Näheres Heidenberg 5. 20308

1200 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei Georg Hoffmann, Lammstraße 39. 20309

1500 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 20310

Ed der Bahnhof- und Louisenstraße 18 ist die Bel-Etage, aus einem Salon und 7 Zimmern bestehend, mit Zubehör nebst Garten auf 1. April zu vermieten. 20311

Bahnhofstraße 14 ist auf den 1. April 1865 ein großer Laden zu vermieten mit oder ohne Wohnung. Darin wurde ein Stickeriegeschäft mit vielem Vortheil betrieben. 18625

Friedrichstraße 2 sind möblirte Zimmer billig zu vermieten. 20312

Häfnergasse 9 ist ein Dachlogies, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Januar 1865 zu vermieten. 20313

Neurostraße 33, Hinterhaus ist ein helzbares möblirtes Zimmer zu vermieten oder können 2 solide Arbeiter Schlafstelle erhalten. 20314

Marktstraße 24
eine abgeschlossene Wohnung in dem 1. Stock, enthält 5 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden nebst allem Zubehör u. zu vermieten. 14815

Römerberg 4 ist ein Stübchen zu vermieten. 20315

Taunusstraße 28 ist ein Logis im dritten Stock, bestehend in sechs Zimmern, einer Küche nebst allem Zubehör auf 1. April 1865 zu vermieten. Auch kann auf Wunsch der ganze dritte Stock mit neun Zimmern und zwei Küchen nebst Zubehör abgegeben werden. 20316

Taunusstraße 49 ist im 2. Stock eine Wohnung mit Zubehör auf den ersten April zu vermieten und vom 1. Januar an von 2 bis 3 Uhr Nachmittags einzusehen. Näheres Parterre links. 20317

Eine auf das eleganteste eingerichtete und vollständig möblirte, nahe den Kuranlagen gelegene Villa nebst Stallung, Remisen und Dienerschaftswohnungen ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Nähere Auskunft im „Russischen Hof“ No. 4 von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 18318

Eine schöne Dachkammer ist unmöblirt an eine stille solide Person zu vermieten. Näheres Neurostraße 21b. 20242

Al. Schwalbacherstraße 3 kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 20318

Lieber Papa!

Es gratuliren Dir zu Deinem heutigen 34. Geburtstag
Deine Kinder Louis, Theodor und Heinrich. 20319

Wiesbadener Theater.
Heute Mittwoch: Das war ich. Ländliche Scene in 1 Akt, von Guth. Hierauf: Der Geizige. Lustspiel in 5 Akten, von Moliere, übersetzt von Dingelstedt.

Ein Paradies unter'm Dach.
(Fortsetzung aus No. 301.)

Das Betteln nahm auf eine erschütternde, das Verbrechen der Verzweiflung auf eine Grausen erregende Weise überhand.

Auch die Familie des Schusters ward von diesem Uebelstande schmerzlich berührt. Sie konnte ihre Thätigkeit nicht verdoppeln, weil sie ohnedies schon immer that, was nur Menschenkräfte vermochten. Allein man schränkte sich ein. Brod ward zum Federbissen, an die Stelle der Butter oder des Specks zu den Kartoffeln trat oft das bloße Salz. Die Seelenzufriedenheit und Heiterkeit entwich dabei nicht. — Beschäftigung, die nie ermattet, beschwört jeden Sturm der Seele und des Unglücks. Am schmerzlichsten aber war es für die Familie, an allen Ecken und Enden so viel Elend zu sehen und nicht mit vollen Händen helfen zu können.

Das Mitleid hat einen großen Fehler zum Schaden der Menschheit; es ist demüthig. Es zieht sich in die Herzen der Armen zurück, es sucht die Hütten auf und schlägt am mächtigsten unter härenem Kittel. Es sollte recht stolz und hochmüthig sein, und sich zu den Reichen drängen in die Herzen, wo Raum ist, weil Sorge und Noth und Kummer daraus fern bleiben. Das Mitleid sollte nur in Palästen und Villen prunkend wohnen wollen und von diesen aus seinen Ruhm und Glanz auf das Strahlendste weithin verbreiten.

In einem Familienrath wurde einstimmig beschlossen, von jedem verdienten Silbergroschen einen Pfennig für die Armen abzugeben, und täglich ein hungerndes Kind von der Straße zu Tisch zu nehmen.

So bedeutend dieser Tribut bei einer geringen Einnahme scheint, so geringfügig würde er sein, wenn der Ueberflus sich allgemein freiwillig dazu verstellen wollte. Und wie wäre dann mit einem Schlage eine ganze Hölle von Verzweiflung vernichtet mit all' ihrer dämonischen Einwohnerchaft von Verbrechen!

Das nennt man philanthropische Träumereien und lacht mich aus. Und doch ist es so einfach, die Forderung so gerecht, die Ausführung so leicht!

Die Familie des Schuhmachers litt mehr durch die Noth Anderer, als durch die eigene. Da ihre Freigebigkeit nicht geheim bleiben konnte, wurde ihre Thür den ganzen Tag von Bettlern belagert, die von da getröstet, fortgingen, als von den Flügelthüren der tugendbelobten Frau Banquier im unteren Stode. Doch es reichte nicht immer, um mitzutheilen, und dann waren es wenigstens freundliche Worte des Trostes, milde Aufmunterungen zur Thätigkeit, welche die fehlende Gabe zu ersetzen suchten.

Eines Tages kam Emilie eben nach Hause, als ihr vom Hausflur Gewimmer und Wehklagen entgegen tönte.

Eine abgemagerte Frau, ein Schreckbild des Kammers und der Noth, in der man von Gottes Ebenbild, nach welchem der Mensch geschaffen, nur eine banale Satyre gegen all' seine Ebenbilder erblicken konnte, die es zugeben, ertragen möge, daß das schöne Menschengesicht zu solch' grauenvoller Larve verborre, eine Frau, deren Schwäche so groß war, daß selbst die Töne ihrer Verzweiflung in Ermattung erstarben, stand da umringt von drei halbnackten Kindern, von denen das jüngste kaum erst stehen konnte, die beiden anderen kaum noch stehen konnten vor Schwäche.

Emilie erfuhr, daß der Hauswirth die Frau aus einer Dachkammer herausgeworfen habe, weil sie vier Thaler Miethe schuldig sei. Während die Arme dem Mädchen Dieses unter Hänfingen und Schluchzen erzählte, wie man ihr auch ihre wenigen Geräthschaften, ihre armseligen Kinderbetten nicht gelassen, — sie selbst schlafe nur auf Stroh — erklang aus der Wohnung des Wirthes, die zu ebener Erde war, lustiger Gläserklang. Der Geburtstag des allgemein geachteten Ehrenmannes wurde gefeiert, und die Gäste konnten nicht satt werden, eben so reichlich von den kostbaren Speisen zu genießen, als das Lob ihres reich spendenden Gastgebers in prunkenden Trinksprüchen zu erheben.

„Gott!“ rief Emilie, „man möchte mitunter zu Deiner Ehre fast an Deinem Dasein verzweifeln, weil man nicht begreift, wie Du das Dümme und Abscheulichste auf Deiner Erde zugeben kannst!“

Das Gläserklingen hörte nicht auf, eben so wenig wie das Wehzen der Frau und das Gewimmer der Kinder.

Da blitzte ein Entschluß durch Emilien's Herz. Ihr Auge strahlte freudig auf, und sie sagte zu der Armen:

„Warten Sie hier! Ich bin gleich wieder bei Ihnen! Ihnen soll geholfen werden!“

Damit eilte sie fort.

Es wahrte gar nicht lange, so kehrte sie wieder zurück. Ihr Antlitz war bleich, und sie hatte geweint. Mit zitternder Hand drückte sie der Frau eine kleine Geldrolle in die Hand. Es waren fünf Thaler. Gleich einer Erscheinung war Emilie bereits die drei Treppen hinauf in ihre Wohnung, bevor der Dank und die Segnungen der Geredeten ihr Ohr erreichen konnten.

Emilien's Schwestern konnten sich das eigenthümliche, scheue Wesen nicht erklären, das jene an dem Abende festhielt. Sonst heiter, ausgelassen, voll von Späßen und Tollheiten, war sie still und in sich gekehrt. So viel ihr auch die Anderen zureden mochten, sie konnte nicht aufgeheitert werden. Sie klagte über Kopfschmerz und hatte gleich beim Nachhausekommen sich den Kopf verbunden und mit einer Haube bedeckt.

Sie ging früh zu Bette. Doch die Schwestern bemerkten, daß sie sich die ganze Nacht hindurch unruhig hin und her warf und wenig zum Schlafen kam. (Fortf. f.)